LR5 Lena Krause

Tagesordnungspunkt: 7.1. Länderrat

Selbstvorstellung



Geburtsdatum:
19.07.1988

Kreisverband:
Wolfenbüttel

Themen:
Kultur und Medien, Soziale Sicherheit und Vorsorge, Arbeitswandel

E-Mail:
lena.krause@gruene-wf.de

Liebe Freund*innen,

ich möchte euch ein Märchen erzählen: Es war einmal eine Bundesregierung, die sich Freiheit und Demokratie groß auf ihre Fahnen schrieb. Doch dann begann ihr Kulturstaatsminister unabhängige Juryentscheidungen zu übergehen und Buchhandlungen vom Verfassungsschutz überprüfen zu lassen. Leider ist das kein Märchen. Es ist Realität in Deutschland im Jahr 2026.

Ich sehe in meiner täglichen Arbeit, was das anrichtet: Künstler*innen gehen aus Angst um ihre Förderung nicht mehr demonstrieren. Veranstalter*innen laden Künstler*innen aus und programmieren vorsichtiger. Kulturverbände trauen sich nicht mehr, Kritik zu äußern. Ich erlebe eine Kulturbranche, die sich fragt, wie unbequem, wie laut, wie frei sie noch sein darf.

Und das, während die AfD in aller Härte einen Kampf gegen unsere freiheitliche Grundordnung führt - gerade mit den Mitteln von Kulturpolitik. Sie will bestimmen, was „deutsch“ ist, welche Geschichten noch erzählt werden und welche Kunst öffentliche Unterstützung verdient. Das ist kein politischer Nebenschauplatz. Das ist ein Angriff auf die Kunstfreiheit (Art. 5 GG). Für mich ist deshalb klar: Wer die Kunstfreiheit angreift, der greift eine Grundlage unserer Demokratie an.

Ich möchte im Länderrat dafür kämpfen, dieser Grundlage unserer Demokratie den Rücken zu stärken. Ich möchte die Unabhängigkeit und Freiheit der Kultur- und Medienlandschaft verteidigen und die richtigen Rahmenbedingungen schaffen. Sei es durch Förderung, durch Entbürokratisierung oder auch durch Schutz, wo andere gewohnte Mechanismen versagen.

Ich bin fest davon überzeugt: Wir GRÜNE haben auf viele Fragen unserer Zeit die richtigen Antworten. Ich will gemeinsam mit euch daraus Geschichten machen, in denen die Menschen ihre eigene Zukunft wiederfinden! Die Menschen wollen wissen, was unsere Politik für ihr Leben bedeuten. Ob sie sich auch morgen auf ihre Rente verlassen können. Ob ihre Kinder gute Zukunftschancen haben. Ob ihr Arbeitsplatz sicher ist.

Ich möchte eine Sozialpolitik gestalten, die nicht am Erwerbsmodell von gestern festhält, sondern sich an den Lebens- und Arbeitsrealitäten von morgen orientiert. Mit einer guten Altersvorsorge für alle Erwerbstätigen. Mit Mutterschutz auch für Selbstständige und einer solidarische Absicherung, die wirklich auffängt. Unsere Arbeitswelt verändert sich. Menschen wechseln zwischen Anstellung und Selbstständigkeit oder kombinieren verschiedene Tätigkeiten. Solange soziale Sicherheit jedoch eine Frage der Beschäftigungsform ist, fallen zu viele durchs Raster. Dabei spielt auch Künstliche Intelligenz eine Rolle. Sie eröffnet Chancen, sofern es Regeln gibt, an die sich alle halten. Ich will daran arbeiten, dass diese Spielregeln von uns gestaltet werden. Um zu verhindern, dass die Arbeit vieler zum kostenlosen Rohstoff für die Gewinne weniger wird.

Genau das ist für mich der Kern GRÜNER Politik: Wir lassen Zukunft nicht einfach geschehen. Wir gestalten sie. Mit Lösungen, die im Leben der Menschen ankommen. Daran möchte ich im Länderrat mit euch gemeinsam arbeiten. Seit 2018 bin ich GRÜNE, weil ich an diese Gestaltungskraft glaube. Als Geschäftsführerin eines Netzwerks für selbstständige Musiker*innen, Präsidiumsmitglied des Deutschen

Musikrats und Sprecherin unserer BAG Kultur bin ich seit vielen Jahren bundespolitisch aktiv. Ich bin in Wolfenbüttel kommunalpolitisch verwurzelt - inzwischen auch im Stadt- und Kreistag.

Genau diese Perspektiven möchte ich in den Länderrat einbringen und gemeinsam unsere politischen Leitplanken schärfen. Dafür bringe ich meine Netzwerke, meine Erfahrungen und meine kommunalpolitische Perspektive mit. Konstruktiv, streitbar, mit klarer Haltung und dem Anspruch, gemeinsam Lösungen zu finden.

Ich freue mich über eure Unterstützung!

Eure Lena